

Protokoll des KET Treffens, 30.3.2006 13h – 14h

**Anwesend: T.Behnke, F.Eisele, G.Herten, L.Köpke, J.Kühn, T.Lohse, P.Mättig,
G.Quast, R.Voss**

Gast: M.Kobel (Öffentlichkeitsarbeit)

Entschuldigt: K.Meier, T.Müller, H.Oberlack, R.Rückl

1. Öffentlichkeitsarbeit zum Beginn der Datennahme des LHC

Das Komitee für Öffentlichkeitsarbeit (Öko) hat ein Papier zu den Grundlinien der geplanten Öffentlichkeitsarbeit zur Inbetriebnahme des LHC in Deutschland vorgelegt und Ideen für konkrete Aktivitäten entwickelt. KET sieht in diesem Papier eine ausgezeichnete Grundlage und dankt dem Komitee für diese Vorbereitung.

Ähnlich wie in den Veranstaltungen zum fünfzigjährigen Bestehen von CERN wird der Beginn der Datennahme des LHC als eine hervorragende Möglichkeit gesehen, die Bedeutung der Elementarteilchenphysik für die Gesellschaft heraus zu arbeiten. Die Vorschläge von Öko beziehen sich auf lokale und zentrale Aktivitäten. Ein genauerer Plan des zeitlichen Ablaufs zusammen mit der Abschätzung des personellen und finanziellen Rahmens sollte von Öko auf der Grundlage des Papiers erarbeitet werden.

Auf der KET Sitzung wurden im Detail einige der Vorschläge diskutiert:

- Eine zentrale Veranstaltung zusammen mit dem BMBF sollte im Herbst 06/Winter 07 die potentiellen Förderschwerpunkte ATLAS und CMS der Öffentlichkeit vorstellen
- Ein Forum im Herbst 07 in Berlin sollte zum Beginn der Datennahme vorbereitet werden. Ähnlich wie für ‚50 Jahre CERN‘ ist eine Ausstellung angedacht – ein Finanzierungsplan sollte erarbeitet werden (verantw. Öko).
- Noch in diesem Jahr soll eine Reise von Wissenschaftsjournalisten ans CERN organisiert werden.
- Kontakte zu anderen gesellschaftlichen Gruppen sollten aufgenommen werden, um über die kulturelle und technologische Bedeutung der Elementarteilchenphysik zu diskutieren (verantw.: H.Dreiner, P.Mättig). Auf die Rolle der Akademien für solche Kontakte zwischen Geistes- und Naturwissenschaften wurde verwiesen. Ein eintägiges Treffen im Anschluss an die DPG Tagung in 2007 wurde angedacht.

Auch bei Veranstaltungen am CERN soll die Wichtigkeit der Arbeiten an deutschen Universitäten und Instituten und ihre Bedeutung für Forschung und Ausbildung in Deutschland betont werden. Angestrebt werden soll auch eine Zusammenarbeit mit der GSI und die Einbeziehung des ALICE Experiment

Inhaltlich und organisatorisch sollte die Arbeit durch zwei Gremien unterstützt werden:

- a. Um den Bezug zu Gruppen außerhalb der Physik zu stärken, soll ein Beratungsgremium aus Politik, Wirtschaft, Medien etc. geschaffen werden. Öko wurde gebeten, dazu einen Vorschlag vorzulegen.
- b. Öko sollte der Kern eines ausführenden Gremiums sein. Allerdings wurde die Notwendigkeit seiner Verbreiterung betont. Möglichkeiten ergeben sich durch die

neuartigen BMBF – Forschungsschwerpunkte, es soll auch versucht werden, die Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit an den Instituten stärker einzubeziehen. Die signifikante Hilfe durch DESY und des MPI wurde dankbar aufgenommen.

Mit Sorge wurden die relativ knappen finanziellen Ressourcen betrachtet.

2. AOB

- Das nächste KET Treffen wird soll in der ersten Maihälfte stattfinden. Eines der Themen soll die Diskussion zur Finanzierung von Nicht-Beschleuniger gebundenen Experimenten der Teilchenphysik sowie die Rolle der Teilchenphysik innerhalb der DFG sein.